

BUNDESKANZLER NEHAMMER TELEFONIERTE MIT CHINESISCHEM MINISTERPRÄSIDENTEN LI KEQIANG

Heute Vormittag telefonierte der österreichische Bundeskanzler Karl Nehammer mit dem **chinesischen Ministerpräsidenten Li Keqiang**. Hauptthemen des ersten telefonischen Austauschs zwischen beiden waren die **Vertiefung der bilateralen Beziehungen** im Rahmen der seit 2018 bestehenden ‚Strategischen Freundschaftlichen Partnerschaft‘ sowie der **Krieg in der Ukraine**. China ist mit einem Handelsvolumen von rund 18 Mrd. € Österreichs **wichtigster Handelspartner in Asien**. Letztes Jahr feierten Österreich und China zudem das **50jährige Jubiläum der Aufnahme diplomatischer Beziehungen**. Österreich betonte zudem die Wichtigkeit einer Stärkung des **effektiven Multilateralismus**, einer **regelbasierten Weltordnung** und der **Wahrung der Menschenrechte**. Ebenso Thema war die gemeinsame Bekämpfung der **COVID 19 Pandemie**.

Ausführlich thematisiert wurde zudem der **Krieg in der Ukraine**. Bundeskanzler Karl Nehammer berichtete dabei über die zuletzt erfolgten Besuche in Kiew und Moskau. Österreich und China werden sich **weiterhin für eine diplomatische Lösung einsetzen**. Bundeskanzler Nehammer führte aus, dass Österreich **militärisch neutral** sei, aber eine **klare Haltung habe zu Völkerrechtsverletzungen**, wie dem zu verurteilenden russischen Angriffskrieg, und humanitäre Hilfe für die Ukraine leiste. Nehammer betonte weiters, dass die **Sanktionen** solange aufrechterhalten und verschärft würden, solange Ukrainer bei Kampfhandlungen sterben.

Bundeskanzler Karl Nehammer betont nach seinem Telefonat, *„Ich habe heute mit dem chinesischen Ministerpräsidenten Li Keqiang telefoniert. Wir haben über die Vertiefung der bilateralen Beziehungen unserer beiden Länder gesprochen. Zudem habe ich dem Ministerpräsidenten über meine Besuche in der Ukraine und in Russland berichtet. Wir waren uns einig, dass es für den Frieden in der Ukraine einer umgehenden diplomatischen Lösung bedarf. Österreich wird im Zuge seiner aktiven Neutralitätspolitik weiterhin alle Bemühungen um eine solche unterstützen. Zugleich verurteilen wir den russischen Angriffskrieg auf das Schärfste. Solange Ukrainer bei Kampfhandlungen sterben, werden die Sanktionen aufrechterhalten und weiter verschärft werden.“*